

## EINLADUNG

### 17. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

---

**Sitzungstermin:**            **Mittwoch, 23.11.2022, 17:30 Uhr**

**Raum, Ort:**                **BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin**

---

#### Tagesordnung

- 1    Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2    Annahme offener Niederschriften
- 3    Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4    Kulturstandort und Erholungsfläche am Fasanenplatz **0202/6**  
      CDU-Fraktion  
  
      *Hierzu ist die BI Fasanenplatz eingeladen und erhält auch  
      Rederecht.*
- 5    Vorstellung Geschäftshaus KuDamm 47
- 6    Vorstellung Vorhaben Trabener Str. 2 ( B-Plan 4-82 VE )
- 7    Brücke über die Spree für Bedürfnisse von Radfahrenden und zu **0276/6**  
      Fuß Gehenden priorisieren  
      Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
      *(Stadt m., OrdV ffd.)*
- 8    Nachverdichtungspotentiale heben **0293/6**  
      FDP-Fraktion  
      *(Stadt m., Haush ffd.)*
- 9    Verschiedenes
- 10  Nichtöffentlicher Teil

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Fenske  
Ausschussvorsitzender

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Häntsch/Stückler/Fenske

TOP-Nr.:
----------

**Antrag**

**DS-Nr: 0202/6**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

### **Kulturstandort und Erholungsfläche am Fasanenplatz**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, für das Gebiet innerhalb des Fasanenplatzes, der Meierottostraße, der Bundesallee und der Schaperstraße einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu fassen, der das Gebiet als Kulturstandort und Erholungsfläche für die Öffentlichkeit ausweist, und in dem ausschließlich die baulichen Bedarfe der Bar jeder Vernunft, des Festspielhauses und der Universität der Künste im gegenseitigen Einvernehmen und unter Beteiligung der Bürgerinitiative Fasanenplatz festgelegt werden.

Der BVV ist bis 31.12.2022 zu berichten.

Begründung:

Grünflächen und verkehrsfreie öffentliche Räume gewinnen aufgrund der fortschreitenden baulichen Verdichtung des Bezirks zunehmend an gesellschaftlich-ökologischer Bedeutung. Nur mit einer einvernehmlichen Neugestaltung des Raumes zwischen dem Festspielhaus und des ehemaligen Joachimsthalschen Gymnasium kann die Zukunft der Bar jeder Vernunft, des Festspielhauses und der Universität der Künste gesichert werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Weise/Balkow

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 0276/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Brücke über die Spree für Bedürfnisse von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden priorisieren**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die für die Verlängerung des Spreewegs nötige Brücke über die Spree mit einer Radverkehrsanlage sowie einem Fußweg in beide Richtungen schnell geplant und umgesetzt wird.

Der BVV ist bis zum 31.1.2023 zu berichten.

Begründung:

Die bisherige Planungen für die zur Reaktivierung der Siemensbahn nötigen Brücke sowie für die Sanierung der Rudolf-Wissell-Brücke sehen keine Integration des Fuß- und Radverkehrs vor. Die Planung und Umsetzung einer Brücke für unmotorisierte Verkehrsteilnehmer\*innen ist dringend geboten, da diese Querungsmöglichkeit für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau und Reinickendorf viel besser verbinden würde. Ein so wichtiger Neubau für gemeinsame, umweltfreundliche Mobilität für die gesamte Stadt muss unbedingt priorisiert werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
6. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

FDP-Fraktion

Recke-Friedrich-Heyne

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 0293/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

**Nachverdichtungspotentiale heben**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die im Zuge der durchgeführten Untersuchungen zur Überbaubarkeit freistehender und eingeschossiger Einzelhandelsstandorte eruierten 17 Standorte mit einem Nachverdichtungspotential von rd. 1.300 Wohneinheiten mit jeweils rd. 100 m<sup>2</sup> schnellstmöglich zu heben und in die Planungen zur Bebauung der ermittelten Standorte einzusteigen. Hierzu ist der Kontakt zu den Grundstückseigentümern aktiv zu suchen und eine kooperative Art der Grundstücksentwicklung mit dem Ziel der Schaffung von neuem Wohnraum im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zu wählen.

Begründung:

In Charlottenburg-Wilmersdorf herrscht weiterhin ein enormer Druck auf dem Wohnungsmarkt. Um diesem begegnen zu können, müssen erkannte Potentiale genutzt und gehoben werden, um unterausgenutzte Grundstücke nachzuverdichten und Wohnungen zu bauen. Die Nachverdichtung im bereits stark urbanisierten Umfeld verringert weiterhin den Verlust von unversiegelten Flächen und reduziert die sonst notwendige Schaffung von neuer Infrastruktur wie Schulen, Kindergärten, Straßen usw. in Neubaugebieten